

Selbst eine Busfahrt will gelernt sein

SICHERHEIT Stadtwerke geben allen Grundschulern kostenlos Unterricht



Zum Abschluss der Schulung erhält jeder Erstklässler ein „Kinder-Sicherheitsüberwurf-Dreieck“. Das Foto zeigt die Schüler mit (vorne, v.l.) Britta Stüber, Polizeioberkommissar Dominik Tjaden und Ausbilder Jürgen Altmann. WZ-FOTO: GABRIEL JÜRGENS

WILHELMSHAVEN/LR – Alle Erstklässler in Wilhelmshaven erhalten seit Beginn des neuen Schuljahres ein kostenloses Schulbus-Sicherheitstraining. Jeweils eine Schulstunde lang stellt die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft pro Klasse einen Bus zur Verfügung.

Der Ausbilder Jürgen Altmann sowie Verkehrserzieher der Polizei betreuen den Sicherheitsunterricht.

Während dieser Stunde sollen nicht nur „Buskinder“ lernen, wie man sich im und am Bus auf dem Weg zum Unterricht, bei Schulausflügen sowie bei Sport- und Schwimffahrten verhält. Auf den Umzug der Neuengrodener Grundschüler in die Grundschule Altengroden hat die Verkehrsgesellschaft bereits reagiert. Alle Klassen sind auf ihren neuem Schulweg mit

dem Bus eingewiesen und frühzeitig geschult worden.

Geübt werden unter anderem das richtige Verhalten beim Warten an Haltestellen und die gegenseitige Rücksichtnahme und Fairness unter den Schülern während der

Fahrt. Eltern, die ihren Kindern das Busfahren noch nicht zutrauen, können bei der Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft kostenlos einen sogenannten Elternbegleitschein beantragen.

Dieser Elternbegleitschein berechtigt dann einen Eltern-

teil, ihr Kind für bis zu 14 Tage auf den berechtigten Linien und einem definierten Zeitfenster ihr Kind zu begleiten.

„Das Eltern sich bei der Schülerbeförderung mit dem Bus keine Sorgen machen

müssen, beweisen die Unfallstatistiken des Bundesverbandes der Unfallkassen der letzten Jahre“, betont Frank Rademacher, Prokurist und Betriebsleiter der Verkehrsgesellschaft.

Der Bus sei mit Abstand das sicherste Verkehrsmittel,

um zur Schule zu kommen. Die Fahrt mit dem Fahrrad oder das Bringen mit dem Auto verursachen erheblich mehr Unfälle. „Damit der positive Abwärtstrend in Sachen Schulwegunfälle weitergeht, sind solche Schulungen ein wichtiges Mittel der Verkehrserziehung“, so Rademacher. Als weiteres Beispiel nannte er den Einsteigerbus, der vergangenes Jahr vom Verkehrsverbund Ems-Jade und der Verkehrsregion Nahverkehr Ems-Jade eingeführt wurde.

Die Verkehrsgesellschaft und die Verkehrspolizei bitten die Eltern, darauf zu achten, dass die verteilte Weste ständig auf dem Weg zur Schule getragen wird, besonders in der dunklen Jahreszeit ist dies Dreieck von jedem Verkehrsteilnehmer sehr gut erkennbar und trägt somit zur aktiven Sicherheit bei.